

VON DER RETTUNG ZUR FORSCHUNG

Aspekte der Präventivarchäologie in Baden-Württemberg

Marco Schrickel

AUSGRABUNGEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Von ersten Schürfungen im Grafenbühl bei Asperg im Jahr 1580, über die Anordnung Herzog Eberhard III. von Württemberg im Juni 1670, die die Ablieferung aller aufgefundenen Altertümer befahl, die Einsetzung der ersten Konservatoren in Baden (1853) bzw. Württemberg (1858), über die Gründungen der beiden Landesämter (Württembergisches Landesamt für Denkmalpflege 1920 und Landesamt für Denkmalpflege Baden 1934) und die Inkraftsetzung des Denkmalschutzgesetzes Baden-Württemberg 1972 hat die archäologische Denkmalpflege auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg zahlreiche Entwicklungs- und teils gravierende Wandlungsprozesse erlebt – und die Aufzählung ist bei Weitem nicht vollständig.

Erst jüngst erfuhr das Ausgrabungswesen mit der Einführung investorenfinanzierter und durch privatwirtschaftlich agierende Unternehmen durchgeführte Untersuchungen einen grundlegenden Wandel. Dieser bedingte mehrere Konsequenzen: Einerseits mussten Mechanismen geschaffen werden, die Einfluss auf die fachliche Qualität der Untersuchungen und Berichterstattung seitens der Fachunternehmen nehmen können, andererseits mussten die außerhalb der staatlichen Denkmalpflege tätigen Akteure in die gut eingespielten Arbeitsabläufe der Landesdenkmalpflege integriert werden. Die Integration erscheint formal geglückt, da die Einführung verbindlicher Grabungsrichtlinien und die systematische Betreuung und Begleitung der Rettungsgrabungen durch das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (LAD) die Einhaltung fachlicher Standards begünstigt hat. Weiterhin sorgen klare Zuständigkeiten und Aufgabenverteilungen für reibungslose Arbeitsabläufe.

So grenzen sich die Tätigkeitsfelder des Landesamts für Denkmalpflege und die der Grabungsfirmen deutlich voneinander ab, das LAD tritt grundsätzlich nicht in Konkur-

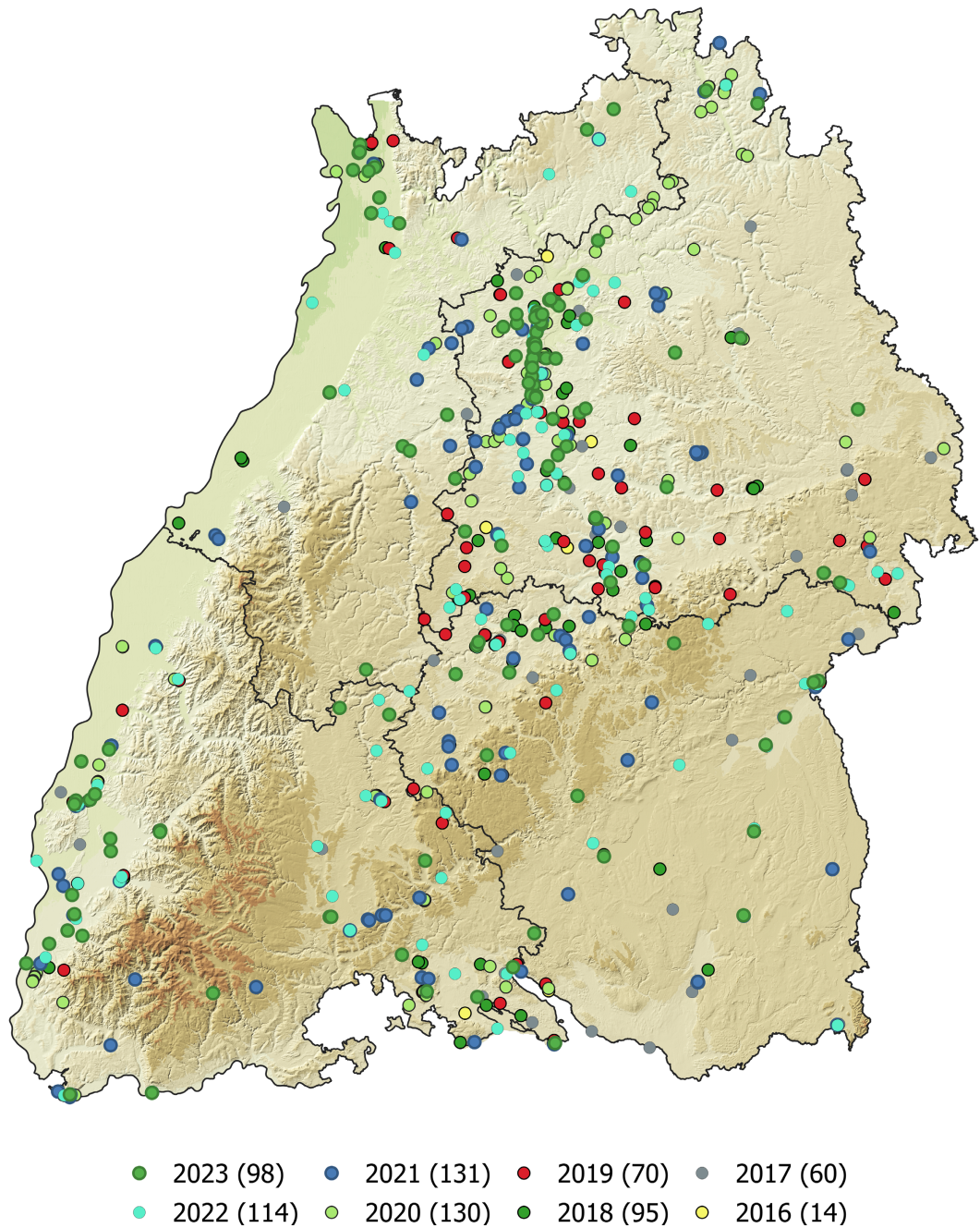
renz zu den kommerziellen Unternehmen. Es nimmt vielmehr in erster Linie hoheitliche Aufgaben wahr. Dazu gehört z. B. die Feststellung der Denkmaleigenschaft auf Verdachtsflächen und auf unzureichend bekannten archäologischen Fundstellen, deren Denkmalcharakter erst noch im Zuge inventarisatorischer Maßnahmen festzustellen ist. Diese Aufgabe wird durch eigenes Personal erledigt, das LAD verfügt mit dem Team des „Projekts flexible Prospektion“ über die Möglichkeit, landesweit dieser Aufgabe nachzugehen.

In bestimmten Fällen erfordern grabungstechnisch und multidisziplinär-wissenschaftlich anspruchsvolle Fragestellungen an eine Ausgrabung einen spezifischen Ressourceneinsatz, wie z. B. im Falle der mit erheblichem technischen Aufwand verbundenen Untersuchungen von Brunnenanlagen. Auch in solchen Fällen übernimmt das LAD die Untersuchungen im Feld. Weiterhin gehören Forschungsgrabungen, vor allem im Rahmen von Drittmittelprojekten, aber auch Untersuchungen an Fundstellen, die durch landwirtschaftliche Aktivitäten bedroht sind, zu den Kernaufgaben des LAD.

Grabungsfirmen hingegen werden im Falle von investorenfinanzierten Rettungsgrabungen tätig, etwa dann, wenn bekannte Kulturdenkmale durch Bauvorhaben bedroht sind und die flächige Ausgrabung und Dokumentation als einzige Maßnahme des Erhalts wenigstens des dokumentarischen Wertes „ex situ“ bleibt.

RETTUNGSGRABUNGSWESEN UND ARCHÄOLOGIEUNTERNEHMEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2016–2023

Seit der Zulassung von Grabungsunternehmen 2016 sind bis zum Ende des Jahres 2023 insgesamt über 700 genehmigungspflichtige archäologische Untersuchungen von diesen durchgeführt worden (Abb. 1). Im Jahr 2016 waren dies anfangs 14 Maßnahmen, 2017 bereits 60 und 2018 schon 95. Die Anzahl der Maßnahmen im Jahr 2019 war mit 70 im Vergleich zum Vor-



1 Anzahl der Nachforschungsgenehmigungen (§ 21 DSchG).

jahr leicht rückläufig, während 2020 mit 130 Maßnahmen ein bemerkenswert hoher Stand erreicht worden ist, eine Tendenz, die sich – Corona zum Trotz – auch 2021 fortsetzte (131 Maßnahmen). 2022 sind 114, 2023 98 Untersuchungen genehmigt worden. Der Trend ist demnach leicht rückläufig.

In der Mehrzahl handelt es sich bei den Maßnahmen um Ausgrabungen (477), die übrigen 274 Maßnahmen verteilen sich auf andere Tätigkeiten, wie etwa Sachstandsermittlungen im Bereich von bekannten Kulturdenkmalen (z. B. Prospektionen). Die Analyse der chronologischen Verteilung auf die Bereiche der prähistorischen Archäologie bzw. der Archäologie

des Mittelalters und der Neuzeit zeigt trotz einiger Schwankungen einen Trend zugunsten der jüngeren Zeitscheibe. Es liegt nahe, diesen Trend mit der Innenverdichtung bestehender Ortslagen in Verbindung zu bringen. Regional gibt es erhebliche Unterschiede und es ist keine Überraschung, dass wirtschaftlich prosperierende Regionen wie der Großraum Stuttgart mit dem mittleren Neckarraum oder das Rheintal im Vergleich zu ländlichen Regionen und den Mittelgebirgen weitaus häufiger repräsentiert sind.

Die Zahl der in Baden-Württemberg tätigen Unternehmen im Bereich „archäologische Dienstleistung“ ist seit Jahren konstant. Be-

trachtet man die Entwicklung der Jahre 2016 bis 2023 im Detail, so ist bemerkenswert, dass die deutliche Mehrzahl der Genehmigungen an Firmen mit Geschäftssitz in Baden-Württemberg vergeben worden sind und nur wenige Unternehmen aus den benachbarten Bundesländern oder dem Ausland hier Anträge gestellt haben. Seit 2016 hat sich somit ein stabiles Anbieterfeld im Land entwickelt und etabliert. Die junge Dienstleistung „Archäologie“ hat sich einen bemerkenswerten Platz am Markt erarbeitet und bietet zahlreichen Archäologinnen und Archäologen berufliche Perspektiven.

RETTUNGSGRABUNGEN IM FOKUS – DAS ARCHÄOLOGISCHE JAHR 2023

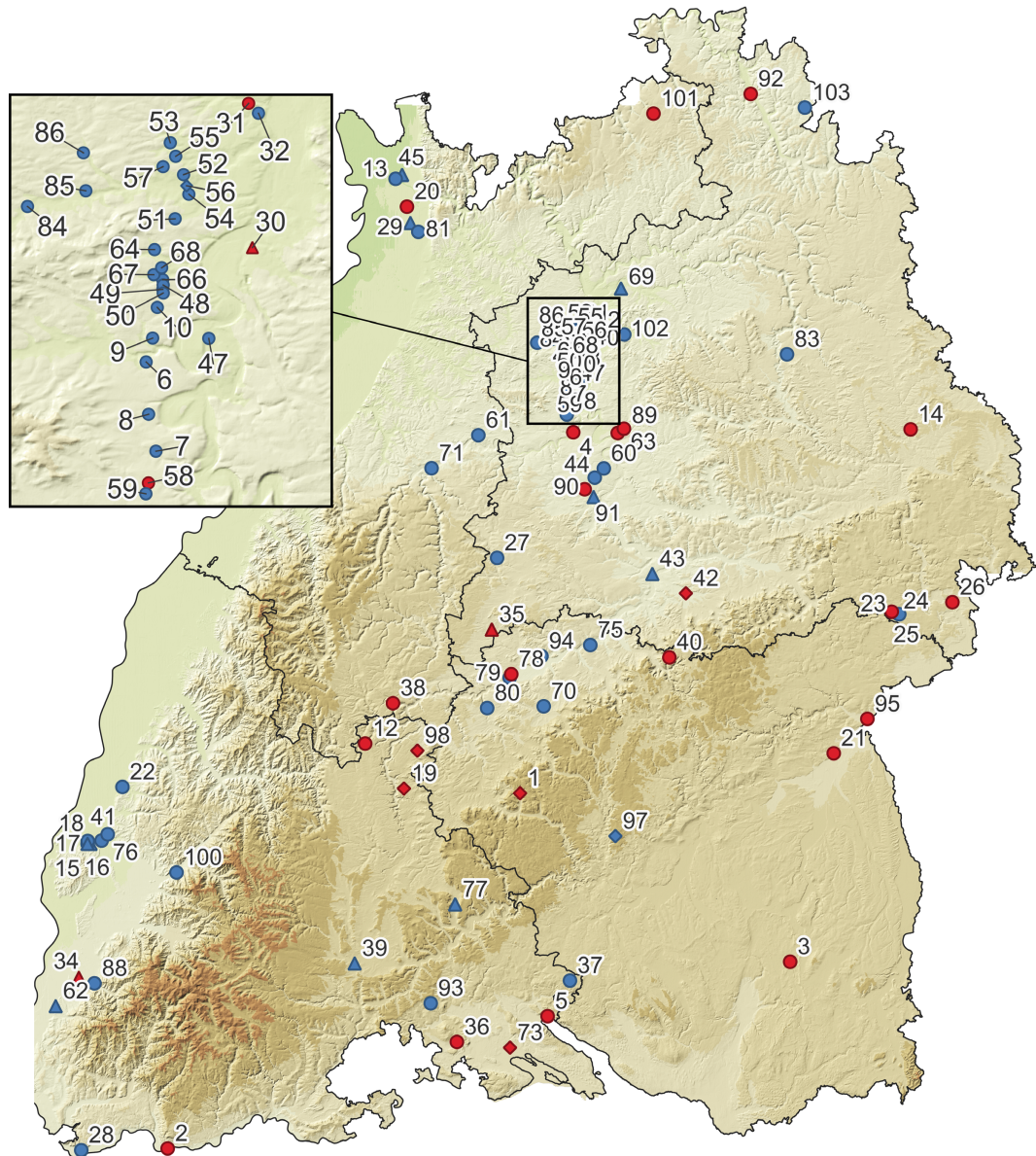
Im Jahr 2023 sind 103 archäologische Maßnahmen im Sinne der Beendigung der Feldarbeiten abgeschlossen worden (Abb. 2 mit Liste 1), von denen 70 dem Fachgebiet Prähistorische Archäologie und 33 dem Fachbereich der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit zugeordnet werden können.

Die archäologischen Untersuchungen (Prospektionen oder Rettungsgrabungen) fanden auf überplanten Flächen mit einer Gesamtgröße von rund 1,1 Mio. m² statt. Dies entspricht in etwa der zweifachen Größe der Vatikanstadt. Um Missverständnissen vorzubeugen: Genannt ist die überplante Fläche, die eigentliche Größe der archäologisch untersuchten Flächen hat einen deutlich geringeren Umfang. Dennoch ist es eine bemerkenswerte Kennzahl, die den Flächenverbrauch in Baden-Württemberg zu illustrieren vermag.

Im Bereich der Vorgeschichte sind 41 Prospektionen und 29 Ausgrabungen abgeschlossen worden. Bei zwei Fundstellen handelte es sich um Gräberfelder, bei 51 um Siedlungsstellen, in zehn Fällen waren Siedlungsstellen und Gräberfelder betroffen. Die Untersuchungen reichten von kleineren Wohnbauprojekten über lineare Trassen bis hin zur Überplanung größerer Industriearale. So kamen z. B. bei der Ausgrabung in Edingen am Kaiserstuhl (Abb. 2 und Liste 1, Nr. 16) Hausgrundrisse, Gruben und Gräben vom Neolithikum bis in die Zeit des frühen Mittelalters im Bereich einer geplanten Wohnbebauung zutage. Neben zwei Hausgrundrissen des Früh- bzw. Mittelneolithikums wurden zwei jungneolithische Brunnen, zahlreiche Siedlungsgruben der Urnenfelderzeit und zehn Bestattungen aus dem frühen Mittelalter nachgewiesen. In Müllheim-Hügelheim (Nr. 62) wurde eine urnenfelderzeitliche Nekropole ausgegraben. Es wurden 15 Brandbestattungen, Urnen- oder Brandschüttungsgräber, und ein zentrales Brandschüttungsgrab im Kreisgraben freige-

legt. Letzteres überraschte durch ein gut erhaltenes Keramikinventar unter anderem mit einem Schulterbecher und zwei konischen Schalen. Ein 2023 noch nicht in Gänze abgeschlossenes Projekt lieferte ebenfalls teils überraschende Ergebnisse vom Neolithikum bis in die Moderne: Die Trasse der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL). Diese markiert nicht nur einen Schnitt durch die Landschaft, sondern auch durch die Zeiten. Untersucht wurden hier unter anderem neolithische Siedlungsreste bei Lauffen am Neckar (Nr. 46), ein mittelneolithisches Gräberfeld bei Bönningheim-Hohenstein (Nr. 6) mit zehn Gräbern oder auch Teile eines römischen Gutshofs bei Löchgau (Nr. 59).

Im Bereich der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit verteilten sich die Untersuchungen wie folgt: Fünf Gräberfelder, 22 Siedlungen, in drei Fällen waren sowohl Gräber als auch Siedlungen betroffen. Auch hier müssen einige wenige Beispiele genügen, um das Spektrum der Untersuchungen zu illustrieren. Im Zuge der Arbeiten im Bereich der bereits genannten Trasse der SEL wurden bei Leingarten-Großgartach (Nr. 52) inmitten vorgeschichtlicher Befunde zwei isoliert liegende Bestattungen der älteren Merowingerzeit aufgefunden. Unter den Grabbeigaben befanden sich Fundstücke römischer Provenienz, möglicherweise wurden diese seinerzeit im naheliegenden römischen Gutshof aufgesammelt. In Herrenberg-Gültstein (Nr. 35) ging 2023 eine Rettungsgrabung zu Ende, die anlässlich der Planung eines Wohngebiets auf einer 3,2 ha großen Fläche notwendig geworden war. Nach 13 Monaten Feldarbeit wurde eine Vielzahl an Ergebnissen erzielt: Drei räumlich voneinander abgegrenzte Siedlungsbereiche des frühen und hohen Mittelalters und dazugehörige Grabgruppen definieren eine kleinräumige Siedlungskammer. Der geplante Erweiterungsbau der Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Rottenburg am Neckar (Nr. 78) machte eine Rettungsgrabung im Bereich der bekannten Wüstung von Sülchen notwendig. Es wurden 21 Grubenhäuser und umfangreiche Reste einer Holzbebauung freigelegt, die in das 7./8. Jahrhundert bzw. 10.–12. Jahrhundert datiert werden konnten. Die Rettungsgrabung in diesem Hotspot der Archäologie des Mittelalters trägt einen weiteren Teil zum Verständnis des einmaligen Ensembles von Sülchen bei. Die Untersuchungen im Umfeld der Bastion „Mittleck“ in Ulm (Nr. 96) lieferten zahlreiche Erkenntnisse zum Siedlungsgefüge des hohen und späten Mittelalters um die 1377 abgebrochene Pfarrkirche Unserer Lieben Frau herum. Es konnten Grubenhäuser und ein Erdkeller des 11.–12. Jahrhunderts und eine jüngere



Typ und Zeitstellung

- | | |
|--|--|
| ◆ Gräberfeld, Vorgeschichte | ◆ Gräberfeld, Mittelalter |
| ▲ Siedlung und Gräberfeld, Vorgeschichte | ▲ Siedlung und Gräberfeld, Mittelalter |
| ● Siedlung, Vorgeschichte | ● Siedlung, Mittelalter |

2 Maßnahmen des Jahres
2023

Phase, bestehend aus einem Steingebäude und einem Weg, untersucht werden.

In der Zusammenschau lässt sich festhalten, dass im Zuge der präventiven Untersuchungen teils bekannte und bedeutende Denkmale vor ihrer Zerstörung dokumentiert, aber auch zuvor unbekannte Denkmale entdeckt und gesichert werden konnten. Auch wenn das Denkmal im Zuge der Untersuchung meist vollends zerstört worden ist, so kann nun zumindest der Dokumentwert in den Archiven des LAD erhalten werden.

QUALITÄTSSICHERUNG UND INWERTSETZUNG

Die Zulassung von privaten Unternehmen im Rettungsgrabungswesen in Baden-Württemberg erfolgte unter dem Paradigma der Sicherung der Qualität der archäologischen Untersuchungen und Dokumentationen. Daher war es notwendig, Regeln und Standards zu schaffen und dafür Sorge zu tragen, dass diese flächendeckend zur Anwendung kommen. Die „Richtlinien für Grabungsfirmen und Investoren zur Durchführung archäologischer Aus-

grabungen und Prospektionen in Baden-Württemberg“ wurden in ihrer ersten Ausgabe im Frühjahr 2018 vorgestellt, Mitte 2019 trat die nunmehr dritte Fassung in Kraft. Sie regeln umfänglich die Belange firmenarchäologischer Untersuchungen im Land und geben Vorgaben und Hinweise zu Verfahren und Dokumentation, weiterhin Handreichungen und Anleitungen zur Behandlung des Fundmaterials etc. Grundsätzlich verstehen sich diese „Richtlinien“ aber nicht als Grabungshandbuch, das z. B. eine bestimmte Grabungstechnik vorgibt, sondern sind vornehmlich auf die zu erzielenden Ergebnisse ausgerichtet: Der Fokus liegt

somit auf der Erzeugung archivtauglicher Dokumentationen, die auch in Zukunft im Zuge von Auswertungen hochwertige und valide Daten zur Verfügung stellen werden.

Es hat sich bislang gezeigt, dass in dieser Gemengelage unterschiedlicher Intentionen die neu geschaffenen und angepassten Rahmenbedingungen dazu beigetragen haben, dass zum einen geplante Vorhaben nicht gefährdet sind und zum anderen gleichzeitig dem gesetzlichen Auftrag des Denkmalschutzes nachgekommen und wenigstens der Dokumentationswert des kulturellen Erbes erhalten werden kann.

LISTE 1

Katalog der 2023 abgeschlossenen veranlasserfinanzierten Maßnahmen, ausgeführt durch Grabungsunternehmen.

Nummer, Ort, Fachgebiet (Stand 2023), Maßnahme, Kurzbeschreibung, ggf. Literatur

- 1 Albstadt, MA, Prospektion, alamannisches Gräberfeld.
- 2 Bad Säckingen, MA, Baubegleitung, ehemalige Rheininsel.
- 3 Bad Waldsee, MA, Ausgrabung, mittelalterliche Stadt.
- 4 Bietigheim-Bissingen, MA, Ausgrabung, mittelalterliche Burg und Burgkapelle.
- 5 Bodman-Ludwigshafen, MA, Ausgrabung, mittelalterliche Siedlung Sommerhalde.
- 6 Bönnigheim, VFG, Ausgrabung, neolithische Siedlung (Kitzberger u. a. 2024).
- 7 Bönnigheim, VFG, Ausgrabung, römische *villa rustica*.
- 8 Bönnigheim, VFG, Prospektion, mittelalterliche Siedlung.
- 9 Brackenheim, VFG, Prospektion, neolithische Siedlung.
- 10 Brackenheim, VFG, Ausgrabung, vorgeschichtliche Siedlung.
- 11 Buchen (Odenwald), MA, Prospektion, Absturzwand.
- 12 Dornhan, MA, Prospektion, mittelalterliche Altstadt Dornhan.
- 13 Edingen-Neckarhausen, VFG, Ausgrabung, neolithische und eisenzeitliche Siedlung, mittelalterliche und frühneolithische Rebanlagen.
- 14 Ellwangen (Jagst), MA, Ausgrabung, mittelalterliche Stadtbefestigung, mittelalterliche und frühneolithische Stadt.
- 15 Edingen am Kaiserstuhl, VFG, Ausgrabung, mittelalterliche Stadt sowie Siedlungs- und Grabbefunde vom Neolithikum bis ins Frühmittelalter.
- 16 Edingen am Kaiserstuhl, VFG, Ausgrabung, neolithische und metallzeitliche Siedlungs- und Grabbefunde.
- 17 Edingen am Kaiserstuhl, VFG, Ausgrabung, neolithische und metallzeitliche Siedlungs- und Grabbefunde.
- 18 Edingen am Kaiserstuhl, VFG, Ausgrabung, vorgeschichtliche Siedlungen.
- 19 Epfendorf, MA, Prospektion, merowingerzeitliches Gräberfeld.
- 20 Eppelheim, MA, Ausgrabung, mittelalterliche Siedlung.
- 21 Erbach, MA, Ausgrabung, mittelalterliche und neuzeitliche Siedlung.
- 22 Ettenheim, VFG, Prospektion, vorgeschichtliche Siedlungen.
- 23 Gerstetten, MA, Ausgrabung, mittelalterliche Siedlung.
- 24 Gerstetten, VFG, Ausgrabung, bronzezeitliche Siedlung, römischer Gutshof und völkerwanderungszeitliche Siedlung.
- 25 Gerstetten, VFG, Ausgrabung, bronzezeitliche Siedlung, römischer Gutshof und völkerwanderungszeitliche Siedlung.
- 26 Giengen an der Brenz, MA, Ausgrabung, mittelalterliche Stadt, abgegangene Adelsitz.
- 27 Grafenau, VFG, Prospektion, neolithische Siedlung.
- 28 Grenzach-Wyhlen, VFG, Prospektion, römische Siedlung.
- 29 Heidelberg, VFG, Prospektion, römische Siedlung und Gräberfelder, merowingerzeitliches Gräberfeld.
- 30 Heilbronn, MA, Ausgrabung, latènezeitliche Viereckschanze, frühmittelalterliches Gräberfeld.
- 31 Heilbronn, MA, Prospektion, neolithische, metallzeitliche, römische und frühmittelalterliche Siedlungen, römische Straße und *villa rustica*, mittelalterliche Siedlung.
- 32 Heilbronn, VFG, Prospektion, neolithische, urnenfelderzeitliche und eisenzeitliche Siedlungen, römische Straße und *villa rustica*.
- 33 Heimsheim, VFG, Prospektion, römische Straße.
- 34 Heitersheim, MA, Ausgrabung, merowingerzeitlicher Friedhof, mittelalterlicher Ortskern von Gallenweiler.
- 35 Herrenberg, MA, Ausgrabung, frühmittelalterliches Gräberfeld, frühmittelalterlicher bis neuzeitlicher Siedlungsbereich (Brenner u. a. 2024).
- 36 Hilzingen, MA, Ausgrabung, mittelalterliche Siedlungswüstung.
- 37 Hohenfels, VFG, Ausgrabung, römische Siedlung.
- 38 Horb am Neckar, MA, Ausgrabung, hochmittelalterliche bis neuzeitliche Siedlung.
- 39 Hüfingen, VFG, Prospektion, metallzeitliche Siedlungen, römischer Kastell, Siedlung und Gräberfeld.
- 40 Hülben, MA, Ausgrabung, frühmittelalterlicher Siedlungskern.
- 41 Kenzingen, VFG, Ausgrabung, vorgeschichtliche, römische und mittelalterliche Siedlungen.
- 42 Kirchheim unter Teck, MA, Prospektion, merowingerzeitlicher Friedhof.
- 43 Köngen, VFG, Ausgrabung, neolithische Siedlung, römischer Gräberfeld, merowingerzeitlicher Friedhof.
- 44 Kornwestheim, VFG, Prospektion, neolithische Siedlung.
- 45 Ladenburg, VFG, Prospektion, metallzeitliche und römische Gräberfelder, neolithische, metallzeitliche, römische Siedlungen.
- 46 Lauffen am Neckar, VFG, Prospektion, neolithische und metallzeitliche Siedlungen, Altwürttembergischer Landgraben; Neckar-Enz-Stellung.
- 47 Lauffen am Neckar, VFG, Prospektion, römische Siedlung.
- 48 Lauffen am Neckar, VFG, Prospektion, vorgeschichtliche Siedlung.
- 49 Lauffen am Neckar, VFG, Prospektion, neolithische Siedlung.
- 50 Lauffen am Neckar, VFG, Prospektion, neolithische Siedlung.
- 51 Leingarten, VFG, Prospektion, neolithische Siedlung.
- 52 Leingarten, VFG, Prospektion, urnenfelderzeitliche Siedlung (Bosch u. a. 2024).
- 53 Leingarten, VFG, Ausgrabung, vorgeschichtliche Siedlung.
- 54 Leingarten, VFG, Ausgrabung, vorgeschichtliche Siedlung.
- 55 Leingarten, VFG, Ausgrabung, neolithische Siedlung.
- 56 Leingarten, VFG, Ausgrabung, römischer Gräberfeld.

- 57 Leingarten, VFG, Prospektion, neolithische und metallzeitliche Siedlung.
- 58 Löchgau, MA, Ausgrabung, früh-/hochmittelalterliche bis frühneuzeitliche Siedlung.
- 59 Löchgau, VFG, Ausgrabung, vorgeschichtliche Siedlung, römische *villa rustica* (Hees/Neth 2024).
- 60 Ludwigsburg, VFG, Prospektion, römischer Gutshof.
- 61 Mühlacker, VFG, Ausgrabung, Siedlung der Bronze- und der Eisenzeit.
- 62 Müllheim, VFG, Ausgrabung, vorgeschichtliche Siedlung, urnenfelderzeitliches Gräberfeld (Bannholzer u. a. 2024).
- 63 Murr, MA, Prospektion, frühmittelalterliche Siedlung.
- 64 Nordheim, VFG, Ausgrabung, neolithische Siedlung.
- 65 Nordheim, VFG, Prospektion, vorgeschichtliche Grabenanlage.
- 66 Nordheim, VFG, Ausgrabung, neolithische Siedlung.
- 67 Nordheim, VFG, Prospektion, neolithische Siedlung.
- 68 Nordheim, VFG, Prospektion, neolithische Siedlung.
- 69 Oedheim, VFG, Prospektion, neolithische, urnenfelderzeitliche und römische Siedlungen, merowingerzeitlicher Friedhof.
- 70 Ofterdingen, VFG, Prospektion, römischer Gutshof.
- 71 Pforzheim, VFG, Prospektion, urnenfelderzeitliche und römische Siedlung aus der Urnenfelderzeit, mittelalterliche Schloss- und Stadtmauer, mittelalterliche Siedlung.
- 72 Pforzheim, VFG, Prospektion, römische Straße.
- 73 Radolfzell am Bodensee, MA, Ausgrabung, frühmittelalterlicher Friedhof.
- 74 Reichenau, MA, Baubegleitung, Kloster Reichenau Mittelzell.
- 75 Reutlingen, VFG, Prospektion, neolithische und metallzeitliche Siedlung, römischer Gutshof.
- 76 Riegel am Kaiserstuhl, VFG, Prospektion, neolithische, bronzezeitliche und eisenzeitliche Siedlungen, römischer *vicus*.
- 77 Rietheim-Weilheim, VFG, Ausgrabung, vorgeschichtliche Siedlung und Gräberfeld, frühmittelalterliches Gräberfeld.
- 78 Rottenburg am Neckar, MA, Ausgrabung, abgegangene Siedlung Sülchen mit Herrenhof (Dürr u. a. 2024).
- 79 Rottenburg am Neckar, VFG, Prospektion, römische Siedlung.
- 80 Rottenburg am Neckar, VFG, Prospektion, neolithische Siedlung.
- 81 Sandhausen, VFG, Prospektion, vorgeschichtliche Siedlung.
- 82 Schorndorf, MA, Ausgrabung, mittelalterlicher Spitalhof.
- 83 Schwäbisch Hall, VFG, Ausgrabung, jungsteinzeitliche Siedlung.
- 84 Schwaigern, VFG, Prospektion, neolithische und metallzeitliche Siedlungen.
- 85 Schwaigern, VFG, Prospektion, neolithische und metallzeitliche Siedlungen.
- 86 Schwaigern, VFG, Prospektion, neolithische, metallzeitliche und römische Siedlungen.
- 87 St. Blasien, MA, Sondage, Kloster St. Blasien.
- 88 Staufen im Breisgau, VFG, Prospektion, römischer Gutshof.
- 89 Steinheim an der Murr, MA, Ausgrabung, mittelalterliche Siedlung.
- 90 Stuttgart, MA, Ausgrabung, mittelalterlicher und frühneuzeitlicher äußerer Schlosshof.
- 91 Stuttgart, VFG, Ausgrabung, eisen- und römische Siedlungen, eisenzeitliches Gräberfeld.
- 92 Tauberbischofsheim, MA, Prospektion, mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung.
- 93 Tengen, VFG, Ausgrabung, ur- und frühgeschichtliches Siedlungsareal.
- 94 Tübingen, VFG, Prospektion, römische Siedlungsreste.
- 95 Ulm, MA, Ausgrabung, mittelalterliche bis neuzeitliche Stadt.
- 96 Ulm, MA, Ausgrabung, frühneuzeitliche Befestigungsanlagen (Harding/Scheschkewitz 2024).
- 97 Veringenstadt, VFG, Prospektion, bronzezeitliche Grabhügel.
- 98 Vöhringen, MA, Prospektion, merowingerzeitliches Reihengräberfeld.
- 99 Waldkirch, VFG, Ausgrabung, Kloster und Stift St. Margarethen.
- 100 Waldkirch, VFG, Ausgrabung, mittelalterliche Stadt, Stadtbefestigung.
- 101 Walldürn, MA, Prospektion, mittelalterlichen Stadt, Stadtmauer.
- 102 Weinsberg, VFG, Prospektion, römischer Gutshof.
- 103 Wittighausen, VFG, Ausgrabung, neolithische und metallzeitliche Siedlungen.

LITERATUR

BANNHOLZER U. A. 2024

T. Bannholzer, Eine urnenfelderzeitliche Metropole in Müllheim-Hügelheim. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2023 (2024) 106–109.

BOSCH U. A. 2024

S. Bosch/S. Wolf/A. Neth/D. Heutz-Della-Vite/J. Watson, Grabfunde des frühen Mittelalters entlang der Süddeutschen Erdgasleitung bei Leingarten-Großgartach und Freiberg-Geisingen. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2023 (2024) 206–209.

BRENNER U. A. 2024

D. Brenner/R. Dürr/Chr. Hoyer, Die Ausgrabungen in Herrenberg-Gültstein, „Gartenacker“ – ein früh- bis hochmittelalterlicher Siedlungskern mit Hofgrablegen. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2023 (2024) 217–222.

DÜRR U. A. 2024

R. Dürr/G. Graenert/K. Fellgiebel/J. Scheschkwitz/J. Baldauf, Ein neuer Einblick in die Wüstung Sülchen bei Rottenburg a. N. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2023 (2024) 233–237.

HARDING/SCHESCHKEWITZ 2024

S. Harding/J. Scheschkwitz, Überraschung unter der Ulmer Bastion „Mitteleck“. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2023 (2024) 254–258.

HEES/NETH 2024

M. Hees/A. Neth, Eine römische Hofanlage an der SEL-Trasse zwischen Löchgau und Besigheim. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2023 (2024) 33–35.

KITZBERGER U. A. 2024

J. Kitzberger/P. Knötzele/A. Neth/J. Schiller/S. Wolf, Kumpf, Tulpenbecher, Steinbeil. Jungsteinzeitliche Befunde auf der Trasse der Süddeutschen Erdgasleitung. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2023 (2024) 23–26.

KUHNLE U. A. 2024

G. Kuhnle/U. Seidel/B. Hamm/Th. Bannholzer/D. Tschocke, Häuser und Tote vom Frühneolithikum bis zum Frühmittelalter unter der Wöllinger Straße in Edingen am Kaiserstuhl. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2023 (2024) 87–92.

SCHIEK 1983

S. Schiek, Zur Geschichte der archäologischen Denkmalpflege in Württemberg und Hohenzollern. Denkmalpflege in Baden-Württemberg – Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege, 12(2), 1983, 52–58.

BILDNACHWEIS

Abb. 1: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, M. Schrickel; Kartengrundlage Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung, www.lgl-bw.de.
Abb. 2: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, C. Brenner/M. Schrickel; Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung, www.lgl-bw.de.